

Medaillenlose Meisterschaften

Bei den LM der U18 und den BBM der U20 waren vierte Plätze die besten Ergebnisse der Frankfurter

Berlin. Die Landesmeisterschaften der Leichtathleten U16 und U20 blieben für das Septett des Frankfurter SC medaillenlos – das Potenzial zu mehr ist vorhanden.



Mit Platz 4 über 300 m der M15 erreichte Pit Lüdemann das beste Ergebnis aus Sicht der Oderstädter. Trotz neuer Bestzeit von 39,54 Sekunden fehlte ihm für eine Medaille jedoch eine halbe Sekunde. Im 100-m-Sprint erkämpfte er sich Rang 5. Pits gleichaltriger Trainingskamerad Luca Schmolinsky verpasste im Weitsprung seine zur Bahneröffnung aufgestellte Bestleistung von 4,45 um zwei Zentimeter und musste sich mit Platz 7 zufriedengeben. Zum vierten Platz trennten ihn nur fünf Zentimeter.



4,45 m reichten Charlotte Linke (W15) zum 6. Platz, ein Sprung zu einem Bestwert wollte ihr nicht gelingen – vielleicht auch, weil sich der Wettbewerb um fast zwei Stunden verzögert



hatte. Zwischendurch wurde dann noch unterbrochen, weil einige Mädchen ihren Staffeinsatz hatten. Geärgert hat sich darüber auch Trainer Hartmut Schulze, der so etwas bei einer Meisterschaft nicht versteht. Dennoch sagt er: „Bei Pit und Charlotte, auch über 300 m, ist mehr drin. Insgesamt haben unsere Athleten das gezeigt, was sie trainieren. Wenn sie mehr investieren, ist auch eine Medaille drin.“ Dabei denkt Hartmut Schulze einige Jahre zurück, als wir Jugendliche im Verein hatten, die vier- und fünfmaliges Training in der Woche trotz der gymnasialen schulischen Anforderungen möglich gemacht hatten, weil sie es wollten.

Aber der Trainer sieht auch einen kleinen Lichtblick: Im Winter hätte er aufgrund des geringen Leistungsniveaus der SC-Athleten in der U16 auf die Teilnahme an den Hallen-Landesmeisterschaften verzichtet. „Jetzt ist ein ganz klein bisschen der Sprung geschafft“, so Schulze.



Gefreut hat er sich über den Kampfgeist von Tilo Luedecke über 80 m Hürden (pB), auch wenn trotz des 4. Platzes 1,6 Sekunden zu einer Medaille fehlten. „Wenn Tilo statt des Vierer- einen Dreier-Rhythmus umsetzen könnte, ist er zwei Sekunden schneller“, ist sein Trainer überzeugt. Timm Langendörfer (U20) konnte sich über 400 m deutlich steigern und blieb mit 57,81 s erstmals unter einer Minute. Auch wenn die Besten sieben, acht Sekunden schneller waren, sagt Hartmut Schulze. „Timm hat sich insgesamt stabilisiert. Schade, dass er wie alle anderen nach dem Abitur weggeht.“

Eine Altersklasse höher war die 13-jährige Helena Kutz gestartet. Den Finaleinzug über 80 m Hürden hatte sie mit nur einer Hundertstelsekunde verpasst.

Weiteren SC-Athleten blieben trotz neuer Bestleistungen (Tilo/Weit) selbst Mittelfeldplätze verwehrt. Dafür gab es einen besonderen Grund zur Freude. Denn der Frankfurter und jetzt für den SC Potsdam startende Aaron Bertel erfüllte über 300 m Hürden die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften der AK 15. 42,53 Sekunden bedeuteten zudem den Vize-Landesmeistertitel. Auch mit der Potsdamer Staffel holte sich Aaron Silber. Bronze erkämpfte sich der Potsdamer Sportschüler über 300 m und im Hochsprung.

